

## Selten gezeigte Arbeiten Ströherers im Schloss

Rhein-Hunsrück-Zeitung

Dienstag, 15. September 2020

# Selten gezeigte Arbeiten Ströherers im Schloss

Skizzen und Drucke aus dem Nachlass des Irmenacher Malers - Fahrt zur Ströher-Ausstellung in Berlin

Von unserem Reporter  
Werner Dupuis

■ **Simmern.** Corona erfordert Flexibilität und macht erfindisch. Die Eröffnung der aktuellen Ströher-Ausstellung des Hunsrück-Museums mit Skizzen, Drucken und der künstlerische Auseinandersetzung des Malers und Bildhauers mit dem Jugendstil fand nicht wie gewohnt im großen Saal statt, sondern wurde kurzerhand unter freiem Himmel auf den Schlossplatz verlegt. Dem Interesse des kulturrainen Publikums tat das keinen Abbruch. Im Anschluss an die Vernissage mit Reden, Wein, kleinen Häppchen und Musik von der famos aufgelegten Formation Jam-Jazz und More, ging es in kleinen Gruppen und unter Wahrung aller Hygiene-Bestimmungen zur Kunst in die Ströher-Etage im Dachgeschoss des Schlosses.

Skizzen und Studien und nicht – wie damals schon möglich, mit Hilfe der aufkommenden Fotografie – begleiten das gesamte Schaffen, des in Irmenach 1876 geborenen Kunstschaffenden, der dort 1925 auch verstarb. Die Skizzen waren nicht nur Grundlage für seine zahlreichen Gemälde. Mit den Drucken und Farbholzschnitten sollten, entsprechend dem Prinzip „Kunst für alle“, auch breiteren Bevölkerungsschichten ein leichter Zugang zur Kunst ermöglicht werden.

Ströherers Werkbestand ist weit aus umfangreicher als seine bekannten Ölgemälde oder die Aquarelle. Zugleich verdeutlicht der Blick auf dieses Konvolut einen Einblick in Ströherers elementare, in Zürich, Berlin, Paris und anderen europäischen Kunstzentren erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen. Zugleich sind sie auch ein Indiz für seine Auseinandersetzung mit den damals aktuellen Entwicklungen am dem internationa-



Genau hinsehen sollten die Besucher der neuen Ausstellung mit Skizzen und Drucken von Friedrich Karl Ströher. Es gibt viel zu Entdecken. Um Papier zu sparen, hat er viele Skizzenblätter auf beiden Seiten mehrfach benutzt. Eine besondere Freude bereiten die Arbeiten aus dem Jugendstil Foto: Werner Dupuis

len Kunstmarkt. Die Arbeiten im Jugendstil datieren in sein Frühwerk. Mit diesen Studien war er zuerst in Paris in Ausstellungen zu sehen. Er schaffte es mit einigen Werken auch in Ausstellungen der renommierten Berliner Secession, die damals zur Avantgarde in der Reichshauptstadt zählte.

Danach geriet der rund 600 Blätter zählende Fundus in Vergessenheit. Dank des Engagements

seiner Witwe Charlotte und von Sohn Peter konnte der Nachlass für die Nachwelt erhalten bleiben und bildet heute den Grundstock der Sammlung Ströher. Von der Kastellauner Buchbinderin und Papierrestauratorin Sylvia Kammler wurde die, in letzten Jahrzehnten nicht mehr öffentlich präsentierten fragilen Blätter, restauriert (die RHZ berichtete). Finanziert wird das, wie schon bei Ströherers Ölge-

mälden, mit Patenschaften zu Beträgen ab 100 Euro, inklusive einer Reproduktion als Patengeschenk und Spendenbescheinigung. Bis zum Herbst 2021 sind Ströherers Skizzen und Drucke im Hunsrück-Museum zu sehen.

Im vollen Gang sind die Vorbereitungen für eine Ausstellung mit Werken Ströherers in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin, vom 28. Oktober bis zum 23.

November. Ein Teil der großformatigen Arbeiten sind schon in Kisten verpackt. Vom 28. Oktober bis zum 31. Oktober organisiert der Ströher-Freundeskreis eine Fahrt nach Berlin. Im Reisepreis sind enthalten die Busreise mit drei Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel und Führungen.

➔ Anmeldungen per Mail an [dieter.j.merten@t-online.de](mailto:dieter.j.merten@t-online.de)